



guck mal!

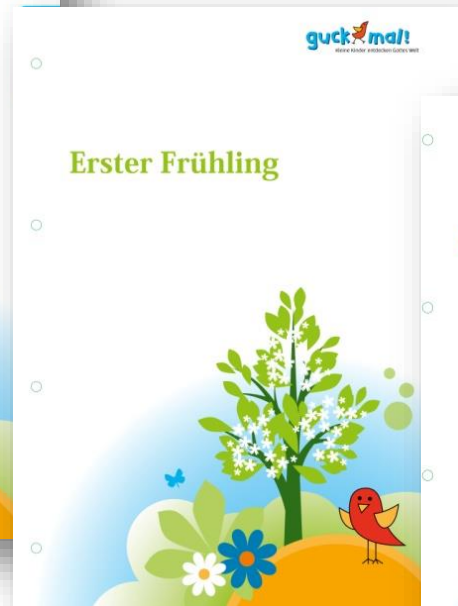
Kleine Kinder entdecken Gottes Welt

- ❖ 3-Jahreszyklus
- ❖ Jahreszeitliche Quartale
- ❖ Vierteljahresthemen aus der Welt der Kinder und der Bibel
- ❖ In jedem Vierteljahr drei ausgewählte Bibelgeschichten plus Abschlusseinheit
- ❖ Jede Woche ein neuer Einstieg aus der Welt der Kinder
- ❖ Ritualisiertes Rahmenprogramm
- ❖ Neue Lieder, Fingerspiele und Bewegungsreime

❖ Jahreszeitliche Quartale



Dezember- Februar



März- Mai



Juni- August



September- November

❖ Vierteljahresthemen



Familiengeschichten



Himmelsgeschichten



Wassergeschichten



Essgeschichten

❖ Drei Bibelgeschichten plus Abschlusseinheit



Erster Winter

Familiengeschichten

1. Jesus wird geboren
2. Jesus und die Kinder
3. Baby Mose
4. Meine Familie



Erster Frühling

Himmelsgeschichten

1. Gott schenkt uns die Sonne
2. Der Turm in Babel
3. Jakob und die Himmelsleiter
4. Eine Wohnung im Himmel



Erster Sommer

Wassergeschichten

1. Rebekka
2. Jesus und die Frau am Brunnen
3. Jesus wird getauft
4. Laubhütten-Wasserfest



Erster Herbst

Essgeschichten

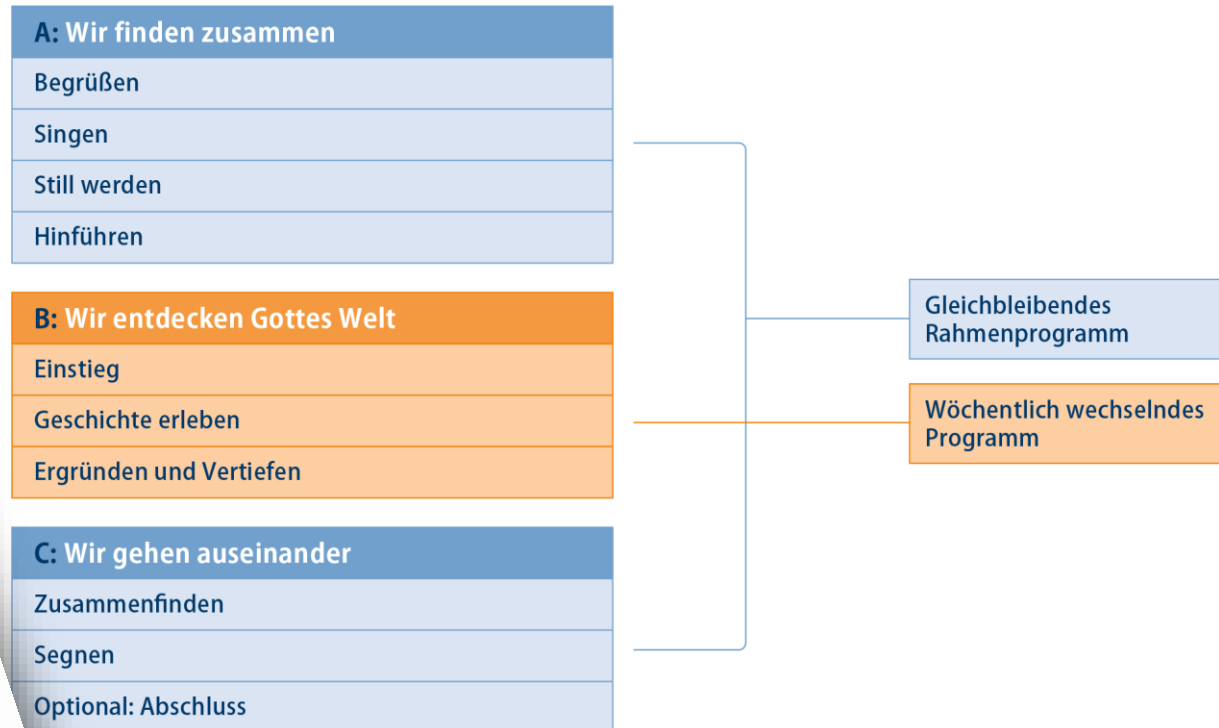
1. Manna in der Wüste
2. Hochzeit in Kana
3. Speisung der 5000
4. Unser tägliches Brot

❖ Jede Woche ein neuer Einstieg aus der Welt der Kinder

- ❖ Ritualisiertes Bibellied
- ❖ Kleine Bilder in den Bibeln



❖ Sich wiederholendes Rahmenprogramm








❖ Rahmenprogramm

Mit Liedern, Sprüchen und Mitmachaktionen.

A: Wir finden zusammen (10 Min.)				
	Aktion	Beschreibung	Anmerkung	Material
	Begrüßen Leiter/-in und/oder Handpuppe begrüßt die Kinder	Jahreszeit, Ereignisse und wichtige Erlebnisse der Kinder werden thematisiert.	Auch Kleidung und „Mitbringsel“ der Kinder sind zu beachten.	
	Singen 1) Willkommenslied 2) Loblied	1) Für jedes Kind wird eine Strophe mit Namen gesungen – mit Haus oder Spiegel. 2) Beim Danklied sind Bewegungen und/oder Rhythmusinstrumente dran.	Die Kinder dürfen beim Danklied lebendig sein, umso besser klappt das nachfolgende Stillwerden.	
	Still werden Gebetslied und gemeinsames Beten	Wir zünden die Sabbatkerze an und singen das Lied. Jedes Kind wählt ein Bildchen und dankt Gott für die abgebildete Sache.	Die Kerze sollte sicher stehen und kann am Ende ausgepustet werden.	
	Hinführen Bibellied	Wir singen das Lied, jedes Kind nimmt eine Bibel und sucht danach das Bild darin.	Wir befinden uns am Erzählplatz im Raum.	

B: Wir entdecken Gottes Welt (15 Min.)	
Einstieg – Geschichte erleben – Ergründen und Vertiefen	Siehe wöchentliche Themen-Ausarbeitung.

C: Wir gehen auseinander (5 Min.)				
	Zusammenfinden Kreislied	Die Kinder fassen beim Singen den Hula-Hoop-Reifen an und vollziehen damit verschiedene Aktionen.	Jedes Kind wird noch einmal beim Namen genannt.	
	Segnen Segensspruch	Der Spruch wird mit Bewegungen gemeinsam gesprochen.	Der Segen ist das Abschlussgebet.	
	Optional: Abschluss Abschlusslied	Wir singen ein lebendiges, fröhliches Lied, das den Abschied thematisiert.	Einsetzbar je nach Zeit und Kindergruppe.	

❖ Stundenprogramm

Dezember | 1

Erster Winter

Familiengeschichten: Jesus wird geboren

Ein Baby wächst in Marias Bauch

1) Was wir wissen sollten

Weihnachten lebt vom Advent, von der Vorfreude auf ein schönes Ereignis. Kleine Kinder finden es außerdem spannend, dass es kälter wird, Mützen und Handschuhe angezogen werden und in den Fenstern Lichter blinken. Das Leben verlagert sich im Winter mehr nach drinnen. Wir sehnen uns nach Gemütlichkeit und Zuwendung im Familienkreis.

Um die Erwartung von zwei miteinander verknüpften Familienfesten soll es heute gehen: um das kommende Weihnachtsfest, aber auch um die Erwartung einer Geburt. Beide Familienereignisse bilden die Alltagsbrücke zur biblischen Geschichte von Maria und Josef. Auch für Maria und Josef war die Geburt des Kindes ein einschneiden- des Ereignis. Eine Familie erfordert Planung. Wie würden sie wohnen und leben? Was brauchte das Kind? Josef heiratete Maria. Als Tischler baute er vielleicht eine neue Wiege. Maria musste Windeln und Tücher weben, nähen oder besorgen.

Die Weihnachtsgeschichte ist auch eine Familiengeschichte. Deshalb findet sie ihren Platz im aktuellen Viertel- jahresthema „Familiengeschichten“. Dazu kommt das Besondere der Erwartung eines himmlischen Kindes. Der Zauber der Vorweihnachtszeit kann das unterstützen.

2) Woran wir uns orientieren

Was die Bibel sagt

„Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen.“ (Lukas 1,31)

Was wir vermitteln wollen

Es ist schön, sich auf die Geburt eines Babys zu freuen.

Was hängen bleiben soll

„Guck mal: Jesus wächst als Baby in Marias Bauch!“

3) Was wir brauchen

A. Wir finden zusammen

Begrüßungshäuser, Rhythmusinstrumente, Sabbatkerze, Gebetsbildchen, evtl. Handpuppe, Bibeln, Tuch.

B. Wir entdecken Gottes Welt

Bibelbilder (Abb. Baby), kleine Babypuppen, Korb mit Kissen, Apfelstückchen, Bibelpuppen (Bezeichnung für biblischen Erzählpuppen, Bastelanleitung zu finden auf der Website sta-rpi.net), Kiste/Karton, Haushaltsgegenstände, Werkzeug, Taschenlampen, Papierengel von Sunnysue (kisa-kids.de). (Optional: Reiskorn, Mini-Baby- püppchen, Erdnussbabys, Bildkarten vom Don-Bosco-Verlag, Engel hergestellt aus Papier, Engel-Marionette.)

C. Wir gehen auseinander

Glocke, Hula-Hoop-Reifen.

❖ Stundenprogramm

4) Was wir gemeinsam tun

A. Wir finden zusammen (10 Min.)

Wir gestalten unseren Anfang, wie es in der Einführung ab Seite 7 vorgeschlagen wird und wie wir es selbst festgelegt haben.

B. Wir entdecken Gottes Welt (15 Min.)

EINSTIEG: Spielerische Einführung mit Babypuppen

Die Kinder finden in ihren Bibeln das Bild vom Baby (siehe Anhang 1) und wir schauen es uns gemeinsam an.

Was können kleine Babys? Können sie schon laufen? Können sie schon Zähne putzen? Klettern? Auf die Toilette gehen? Roller fahren? NEIN. Was können Babys? Kinder antworten lassen.

Und wo kommen die kleinen Babys her? Kann man sie beim Bäcker kaufen? Von den Bäumen pflücken? Im Garten ausbuddeln? NEIN. Woher kommen sie dann? Kinder antworten lassen. Bei Bedarf weiter nachfragen.

Babys wachsen im Bauch der Mama, hier, wo der Bauchnabel ist. Wo ist denn euer Bauch? Kinder zeigen ihren Bauch. Wir wollen jetzt mal alle Mama spielen. Dafür steckt ihr euch ein Baby unter den Pulli. Genau da, wo der Bauch ist, denn dort wächst bei der Mama das Baby. Im Bauch ist es schön warm und weich.

Puppen austeilen und unter den Pulli stecken lassen.

„Ein Baby ist in meinem Bauch“ (R1) mit Aktionen zum Reim.



Ein Baby im Bauch kommt auch überall mit hin: zum Bäcker, zum Doktor, es fährt mit im Auto oder im Bus und es geht mit in die Badewanne. Wohin könnte es noch mitkommen? Kinder antworten lassen.

Und wie bekommt das Baby im Bauch zu essen? Wisst ihr das? Kinder antworten lassen. Das geht ganz einfach: Wenn die Mama ein Stück Apfel isst, wird das Baby gleich mit satt. Alles, was die Mama isst oder trinkt, kommt auch zum Baby. Was kann eine Mama alles essen? Kinder antworten lassen.

Wer möchte, kann jetzt ein Stück Apfel essen. Apfelstücke austeilen und Kinder essen lassen. (Man kann auch Brot o. Ä. verwenden.)

Danach die Puppen einsammeln und liebevoll in ein Körbchen legen.



GESCHICHTE ERLEBEN: Rollenspiel mit Bibelpuppen

Eine Szene mit den Bibelpuppen Maria und Josef aufbauen: Als „Zimmer“ dient eine Kiste oder ein Karton. Dazu kommen Haushaltsgegenstände, wie Topf, Löffel, Besen, Krüge usw. Für Josef bauen wir eine „Werkstatt“ auf und ergänzen sie mit Hammer, Zange, Holzbrettchen usw. Maria arbeitet im Haus und Josef in der Werkstatt.

Statt der Bibelpuppen können auch Biegepuppen, Holzkegel, Rollenpuppen oder andere Figuren eingesetzt werden.



Stundenprogramm

Das sind Maria und Josef. Sie wohnen in einem kleinen Haus. Maria kümmert sich um die Wohnung – sie fegt, putzt, kocht und macht alles schön. Was muss man denn noch alles im Haus arbeiten? Kinder antworten lassen. Möchtet ihr Maria bei ihrer Arbeit im Haus helfen? Kinder dürfen fegen und rühren.



Josef geht jeden Tag in seine Werkstatt. Er ist Tischler. Er baut Holztüren, Holzische, Hocker, Stühle und Bänke. Was ist noch aus Holz? Möchtet ihr Josef bei seiner Arbeit helfen? Kinder dürfen klopfen und hämmern.



Jeden Morgen sagt Josef: „Auf Wiedersehen, Maria, bis heute Abend. Kochst du mir was Schönes?“ „Was möchtest du denn gerne essen, Josef?“, fragt Maria. Was denkt ihr, was Josef gerne am Abend essen wollte? Kinder antworten lassen. Dann putzt Maria das Haus und kocht ein leckeres Essen.



Aber auf einmal wird es sehr, sehr hell in ihrer Stube! Maria erschrickt. Sie hält sich die Augen zu. Augen zuhalten. Was ist denn das? Wo kommt denn das Licht her? Wer besucht sie denn da?

Jedes Kind darf eine Taschenlampe anknipsen und Maria beleuchten. Als Engel könnte man einen aus Papier oder aus Stoff nehmen (Anleitung siehe Anhang 2).



Ein ganz heller Engel besucht Maria und sagt: „Maria, du bekommst ein Baby! Es ist ein ganz besonderes Baby. Ein Baby von Gott. Es soll Jesus heißen.“ Maria wundert sich. Sie bekommt ein Baby? Ein Baby von Gott? Ein Baby wächst in ihrem Bauch? Was wird wohl Josef dazu sagen?



Am Abend kommt Josef nach Hause. Maria hat den Tisch gedeckt und sie essen zusammen. Und dann berichtet Maria ihm alles, was sie erlebt hat. Was denkt ihr, was wird sie Josef erzählt haben? Die Kinder erzählen lassen, was Maria berichtet.

ERGRÜNDEN UND VERTIEFEN: Die Kinder reagieren

Was hat euch an der Geschichte am besten gefallen? Zeigt oder sagt mir was ihr am wichtigsten findet.

Die Kinder äußern sich und geben der Geschichte ihre eigene Bedeutung. Wir reagieren darauf und fragen evtl. nach.

Jetzt habt ihr ein bisschen Zeit, um mit den Babypuppen, Maria und Josef, den Taschenlampen, dem Haus und allem, was dazugehört, zu spielen. Was könnten Maria und Josef noch alles in ihrem Haus erleben und tun?

Wenn ich mit dieser Glocke läute, kommt ihr alle zu mir und wir singen unser Kreislied mit dem Hula-Hoop-Reifen.

Die Kinder dürfen die häusliche Szene ihrer Fantasie entsprechend weiter ausgestalten. Oder sie spielen mit den Babypuppen. Wir beobachten, unterstützen und geben Feedback. Mit der Glocke erleichtern wir Ihnen den Übergang zum Abschluss.



C. Wir gehen auseinander (5 Min.)

Wir schließen unsere Stunde, wie es in der Einführung auf Seite 8 vorgeschlagen wird und wie wir es selbst festgelegt haben.

Stundenprogramm

5) Was man noch machen kann

FINGERSPIEL: „Ein klitzekleines Ei kennt keine Trödelei“

Jedem Kind ein kleines Reiskorn in die Faust legen.

Schaut mal, so klein ist das Kind in Marias Bauch, ein klitzekleines Ei. Es liegt im Bauch der Mama sicher und warm. Und jeden Tag wächst es ein Stück. Maria isst Gemüse, Brot, Obst und das Kind wächst und wächst. Und nach vielen Wochen und Monaten ist das Kind bereit, geboren zu werden.

„Ein klitzekleines Ei kennt keine Trödelei“ (F1) mit Aktionen durchführen. Wenn vorhanden, jedem Kind ein Mini-Babypüppchen geben (oder ein Baby aus einer Erdnuss, wie unten beschrieben).



BILDERSET: Jesus wird geboren

Es gibt ein Bilderset vom Don-Bosco-Verlag mit elf A3-Bildkarten zur Geburt von Jesus. Mit diesen Karten kann man die Geschichte interaktiv den Kindern erzählen oder die Kinder selbst erzählen lassen.

Noch interessanter und spannender wird es mit einem Erzähltheater (Kamishibai). Um eine Erzählstimmung herzustellen, kann man das Kamishibai in eine Landschaft aus Tüchern und Naturmaterialien stellen und mit einer stimmungsvollen Lampe beleuchten.

(Bezugsquellen: kisa-kids.de, junge-gemeinde.de, donbosco-medien.de)



BASTELN: Erdnussbabys

Erdnüsse haben etwa die Größe eines Embryos in der 8. Woche. Wenn man sie neben die Kinder hält, ist der Größenunterschied sehr anschaulich und beeindruckend! Die Kinder bekommen ein Mützchen, um es dem Erdnussbaby aufzusetzen, und wir sprechen über das Wunder der Menschwerdung.

Erdnusschalen passen aber auch wunderbar auf Kinderfinger und man kann Fingerpuppen daraus herstellen. Man schneidet ein Ende ab und holt die Erdnüsse vorsichtig heraus (Anleitung siehe Anhang 2).



STATT BABYPUPPEN: Babys aus Stoff herstellen

Wenn keine Babypuppen für jedes Kind vorhanden sind, kann man Babys aus Stoff herstellen: Ein Stoffquadrat (30 x 30 cm) wird als Dreieck gelegt, in der Mitte wird ein Kopf ausgestopft und abgebunden; rechts und links schlägt man den Stoff ein und bindet Hände ab, die beiden unteren Zipfel ergeben die Beine. Ein Gesicht ist nicht nötig. Man kann aber auch zwei Punkte als Augen aufsticken.



❖ Stundenprogramm



❖ Stundenprogramm

Anhang 2

Anleitung

Engel aus weißem Papier



Man faltet ein weißes A3-Blatt längs als Ziehharmonika (Abstand ca. 3,5 cm). Das gleiche mit einem zweiten Blatt quer. Beide Fächer in der Mitte knicken.



Für die Mitte einen spitzen Kegel formen, kleben und abschneiden. Beide Fächer wie dargestellt ankleben.



Für den Kopf werden zwei Kreise ausgeschnitten und Papierstreifen dazwischengeklebt und gekräuselt. Evtl. unten offen lassen.



Der Kopf kann in einen eingesägten Schlitz geklebt werden oder man biegt ihn unten auseinander und klebt ihn vorn und hinten am Körper an.



Als Kopf kann aber auch eine weiße Wattekugel oder ein Tischtennisball verwendet werden. Dann am besten mit Heißkleber befestigen.

Anleitung

Engel-Marionette aus Stoff



Man schneidet ein weißes Stück Stoff ca. 45 x 45 cm zu und bindet in der Mitte eine Wattekugel (Durchmesser 5 cm) oder einen Tennisball fest ein.



Der Stoff wird als Dreieck gelegt. In die Ecken rechts und links wird je eine Murmel eingeknotet. Unten kann man den Stoff leicht rund zuschneiden.



Um den Kopf zu gestalten (nicht unbedingt nötig), werden weiße Fransen, Wolle, Fell, Engelhaar o. Ä. angenäht.



Wenn weiße Flauchfedern verfügbar sind, kann man sie als Flügel in die hinteren Stofffalten einnähen.



Kopf und Hände werden mit einem langen Faden versehen und fest an einen Stab gebunden. Dieser Engel kann prima von oben herabschweben!

Anleitung

Erdnussbabys mit Mützchen



Man wählt geeignete Erdnüsse aus und zeichnet mit einem Foliestift Augen und Mund auf.



Für Fingerpuppen schneidet man die Schale an einer Seite auf und höhlt sie aus. Dafür muss man evtl. die innere Erdnuss zerstoßen.



Mit dünner Wolle werden 12–13 Maschen aufgeschlagen und 6 Reihen glatt rechts gestrickt.



Beim Stricken der 7. rechten Reihe wird diese abgekettelt. So entsteht ein schöner Rand beim Mützchen. Den Faden lang abschneiden.



Mit dem Restfaden vom Anfang das Mützchen zusammenziehen, mit dem Restfaden vom Ende das Mützchen von links zunähen.

❖ Stundenprogramm



Anhang 2

Kopiervorlage Gesichter für Becherfiguren

Kopieren, ausschneiden und auf Becher kleben.



Download: sta-rpl.net

❖ Neue Lieder, Fingerspiele und Bewegungsreime

Neue Lieder, Fingerspiele und Bewegungsreime stehen ab November als Audio-Dateien (Lernhilfe), Noten- und Textblätter auf der Homepage sta-rpi.net zum Download zur Verfügung!
(Zugangscode im gedruckten Material)

Beispiel Bewegungsreim: Im Garten steht ein Baum

Im Garten steht ein Baum ganz kahl.
Kinder stehen gerade, Arme nach oben
Er rührt sich nicht, fast wie ein Pfahl.
Pause, Kinder stehen unbeweglich
Da schickt Gott einen Sonnenstrahl
vom Himmelszelt herunter,
Leiter kreiselt mit Zeigfinger von oben herunter

der küsst den Baum
aus seinem Traum!
Leiter tupft Kindern auf Nase oder Mund

Nun kann der Baum sich recken,
Kinder recken sich
bis in den Himmel strecken,
Kinder stellen sich auf Zehenspitzen
und seine Blättchen werden munter!
Kinder wackeln mit allen 10 Fingern

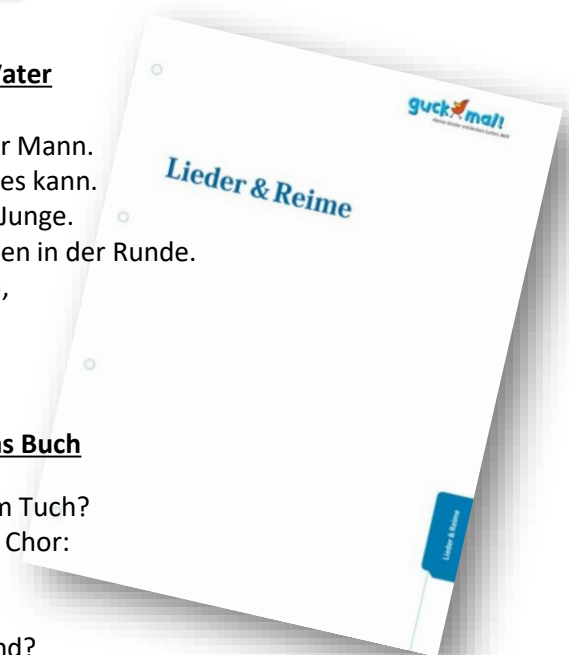
Beispiel Fingerspiel: Das ist der Vater

Das ist der Vater, er ist ein starker Mann.
Das ist die Mutter, ne Frau die alles kann.
Das ist der Bruder, Junge, Junge, Junge.
Das ist die Schwester, das Mädchen in der Runde.
Und klitzeklein, im Bauch daheim,
das neue Babybrüderlein.

Beispiel Bibellied: Kennst du das Buch

Kennst du das Buch unter diesem Tuch?
Hol es hervor und ruf mit mir im Chor:
Bibel!

Bist du gespannt auf das Bibelland?
Heb das Buch empor und ruf mit mir im Chor:
Bibel!



❖ Bezugsquelle und Preis

Bestellungen

D/A: adventisten.de/zentrallager (Lüneburg)

CH: rpi@adventisten.ch (DSV-Büro, Zürich)

Der Preis liegt pro Jahr bei 48 Euro.

Art.Nr. 1013: Guck mal! (1. Jahr)

Art.Nr. 1014: Guck mal! (2. Jahr)

Art.Nr. 1015: Guck mal! (3. Jahr)

Gedruckt und damit ausgeliefert wird eine Loseblattsammlung (A4), die in einen Ordner geheftet werden kann. Sie umfasst:

- die Einführung
- die 4 Quartale und
- die Registerblätter

Es können farbige Ordnerrücken ausgedruckt und in die Einstecklaschen der Ordner geschoben werden.

